

# Allrounder bei kleinen, infizierten Wunden\*



Hydro-Gele wie Tyrosur® Wundheilgel\* entsprechen den Prinzipien der modernen Wundbehandlung, indem sie neben einem ideal-feuchten Milieu auch den Gasaustausch zwischen der oberflächlich verletzten, infizierten Hautstelle und der Umgebung sicherstellen. Dieses Wissen hat sich in der Bevölkerung allerdings noch nicht vollständig herumgesprochen. Wie eine Umfrage zeigt, bevorzugen viele Verbraucher (79 %) nach wie vor fetthaltige Salben und Cremes zur Behandlung einer Wunde.<sup>1</sup> Dem Apothekenpersonal kommt somit eine wichtige Rolle in der Beratung zu.

## Aufklärung ist nötig

Die Umfrage zeigt weiter, dass rund zwei Drittel der Befragten (65 %) davon überzeugt sind, dass Salben und Cremes alle Phasen der Wundheilung unterstützen.<sup>1</sup> Auch dies ist ein Irrglaube, denn fetthaltige Grundlagen sollten nur bei geschlossenen Wunden in der dritten Phase der Wundheilung (reparative Phase) eingesetzt werden. Hydro-Gele ermöglichen hingegen einen breiteren Einsatz: Sie können bei unterschiedlichen Wundarten (offen, geschlossen, trocken, wenig nässend) und über alle drei Phasen der Wundheilung hinweg angewendet werden. In der Reinigungsphase fördern sie die Autolyse von Krankheitserregern, Zelltrümmern und Schmutzpartikeln, in der Granulationsphase durchfeuchten sie das Gewebe und in der reparativen Phase spenden sie Feuchtigkeit, sodass die Epithelzellen sich ausreichend teilen können.<sup>2,3,4</sup>

## Tyrosur® Wundheilgel überzeugt

Mehr als ein Viertel der Befragten (26 %) glaubt zudem, dass fetthaltige Grundlagen eine Wunde atmen lassen. Dass dem nicht so ist, zeigen die Ergebnisse eines aktuellen Experiments zur Atmungsaktivität verschiedener Wundpräparate.<sup>5</sup> Gemessen am transepidermalen Wasserverlust (TEWL) verringerte sich der Gasaustausch durch das Auftragen einer Wundsalbe um durchschnittlich 56,4 Prozent. Unter Verwendung eines Tyrothricin-haltigen Hydro-Gels (Tyrosur® Wundheilgel) waren es nur 3,4 Prozent. Grundsätzlich gilt: Je weniger sich der TEWL-Wert verringert, desto besser. Denn so kann Wasser optimal von der Hautoberfläche abdampfen, eine Okklusion – also ein luft- und wasserundurchlässiger Verschluss der Wunde – wird vermieden.

## Beratung erwünscht

Die Ergebnisse der Umfrage machen deutlich, dass der Aufklärungs- und Beratungsbedarf zum Thema Wundbehandlung und -präparate immer noch groß ist. PTA sollten sich also nicht scheuen, Kunden ausführlich zu beraten. Zumal ihre Expertise sehr geschätzt wird: 70 Prozent der Befragten stimmten der Aussage zu, Apotheker und PTA können besser einschätzen, ob das gewünschte Produkt tatsächlich das Richtige sei.<sup>1</sup>

## Eine gute Empfehlung

Tyrosur® Wundheilgel ist zur Behandlung kleinflächiger, oberflächlicher, infizierter Wunden eine gute Empfehlung.\*

Es entspricht mit seiner fettfreien, hydrophilen Hydro-Gel-Basis dem Prinzip der ideal-feuchten Wundbehandlung und vereint die Vorteile dieser modernen Grundlage mit denen eines bewährten Wirkstoffes, nämlich Tyrothricin, einem Antimikrobiellen Peptid. Damit ist es zweifach aktiv: Es wirkt gegen die Bakterien in infizierten Wunden und fördert zudem die Wundheilung.\*

Ein weiterer Vorteil ist, dass Tyrosur® Wundheilgel in allen drei Stadien der Wundheilung sowie bei unterschiedlichen Arten kleiner, oberflächlicher, infizierter Wunden angewendet werden kann. Darüber hinaus ist es gut verträglich und geeignet für alle Altersklassen – vom Säugling bis zum Senior. Resistenzen oder Wechselwirkungen sind bisher nicht bekannt.<sup>6,7</sup>



\*Zur lindernden Behandlung von kleinflächigen, oberflächlichen, wenig nässenden Wunden mit bakterieller Superinfektion mit Tyrothricin-empfindlichen Erregern wie z. B. Riss-, Kratz- und Schürfwunden.

<sup>1</sup>Repräsentative Konsumentenbefragung zum Thema Wundbehandlung; n = 1.000; durchgeführt von bonsai GmbH im Auftrag von Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, Mai 2015; <sup>2</sup>Vasel-Biergans A, Probst W: WVG, Stuttgart 2005; <sup>3</sup>Probst W, Vasel-Biergans A: WVG, Stuttgart 2010; <sup>4</sup>Kammerlander G et al: Die Schwester – der Pfleger, 43, 2004: 810-815; <sup>5</sup>Okklusionstestung mit Evaluation des transepidermalen Wasserverlustes, durchgeführt von dermatec® GmbH im Auftrag von Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, 2017; <sup>6</sup>Fachinformation Tyrosur® Wundheilgel, Stand März 2017; <sup>7</sup>Stauss-Grabo M et al: Pharmazie 69, 2014: 838-841.

**Tyrosur® Wundheilgel. Wirkstoff: Tyrothricin. Zusammensetzung:** 100 g Gel enthalten 0,1 g Tyrothricin. **Sonstige Bestandteile:** Cetylpyridiniumchlorid 1 H<sub>2</sub>O, Propylenglykol, Ethanol 96%, Carbomer (40 000 - 60 000 mPa·s), Trometamol, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Zur lindernden Behandlung von kleinflächigen, oberflächlichen, wenig nässenden Wunden mit bakterieller Superinfektion mit Tyrothricin-empfindlichen Erregern wie z.B. Riss-, Kratz-, Schürfwunden. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe. Nicht zur Anwendung auf der Nasenschleimhaut. **Nebenwirkungen:** Sehr selten kann es zu Überempfindlichkeitserscheinungen, wie z.B. Brennen auf der Haut, kommen. **Warnhinweis:** Enthält Propylenglykol! **Stand:** März 2017. **Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, 61138 Niederderfelden.**